

Endlich der eigene Chef sein? Nur mit gutem Plan

WVG-SPRECHSTUNDE Hier bekommen Existenzgründer kostenlos Hilfe – und eine ehrliche Einschätzung

Geesthacht (knm). Jürgen Wirowski und Stefan Manzke können beides: Mut machen und desillusionieren. Denn mal ist das eine, mal das andere richtig. „Wir sind Ansprechpartner für alle, die kommen und sagen: ‚Ich hab da so eine Idee‘“, sagt Wirowski. Denn die beiden Unternehmensberater können einschätzen, ob die Idee realisierbar ist oder eher nicht. Jeden zweiten Donnerstag im Monat bieten die Unternehmer eine kostenlose Existenzgründer-sprechstunde der Wirtschaftlichen Vereinigung Geesthacht (WVG) an und helfen Menschen bei dem Schritt in die berufliche Selbstständigkeit.

Sascha Kujat ist einer von ihnen. Der 37-Jährige ist Fliesenleger aus Schwarzenbek und wollte sich nach 20 Jahren Berufserfahrung selbstständig machen. „Ich hatte so viele Fragen“, erinnert sich Kujat. „Was mache ich als Erstes? Wer hilft mir? Ist die Entscheidung richtig?“ Wirowski und Manzke konnten helfen. Die ersten Kundenkontakte waren da, die Qualität von Kujat bewährt und die Experten deshalb zuversichtlich.

Genauso wie bei Angela Müller. Die Escheburgerin wollte sich aus der Arbeitslosigkeit als Blockflötenlehrerin selbstständig machen. Sie hatte bereits nebenberuflich

Unterricht gegeben und wollte ihr Angebot nun ausweiten. „Man braucht wirklich Mut, weil man sich gut vorbereiten muss. Deshalb war der Rat von erfahrenen Menschen sehr



Jürgen Wirowski (r.) hilft Existenzgründern wie Fliesenleger Sascha Kujat und Flötenlehrerin Angela Müller. Foto: Müller

hilfreich.“ Die 45-Jährige bietet mittlerweile in der Christuskirche, im Oberstadttreff und in ihrem Haus in Escheburg Flötenstunden an.

„Gut ist, wenn für den Schritt in die Selbstständigkeit das eigene Geld erst mal reicht“, rät Wirowski. Ist das nicht so, muss die Hausbank überzeugt und das Geschäftskonzept mehr als wasserdicht sein. Deshalb kommt es auch vor, dass Manzke und Wirowski von einer Existenzgründung abraten. „Wir prüfen die Sinnhaftigkeit eines Konzeptes. Es ist zum Beispiel nicht mehr aktuell, heute noch eine Videothek zu eröffnen“, erläutert Wirowski. Doch auch wer gut

backen kann und überlegt, seine Kuchen zu verkaufen, stelle sich das oft zu einfach vor: „Wer professionell mit Torten und Kuchen handeln will, muss in der Regel Bäcker oder Konditor sein.“ So sieht es die Gewerbeordnung vor. Und der Experte nennt eine weitere wichtige Voraussetzung für eine Existenzgründung: „Der Partner muss diesen Schritt und auch das Risiko mittragen, sonst funktioniert das nicht.“

► Wer bei Angela Müller Blockflöte lernen möchte, kann unter Tel. 01 76/76 11 45 82 eine kostenlose Probestunde vereinbaren. Mehr Infos gibt es auch im Netz unter froehliche-floetoene.de. Fliesenleger Sascha Kujat ist via E-Mail zu erreichen: kusa78.sk@gmail.com.